

Stellung genommen wird. Wir dürfen die Kritik nicht scheuen. Wir dürfen keine Angst vor der Kritik haben, auch wenn sie noch so hart ist. Daher halte ich es für notwendig, um diesen kämpferischen Geist stärker als bisher in die Jugend hinein zu tragen, daß wir der Jugend den Kampf der Arbeiterklasse unter der Führung der Kommunistischen Partei und des Genossen Thälmann erläutern. Wir müssen eine kämpferische Erziehung durchführen, um den Haß gegen die Imperialisten und die Liebe zur Arbeiterklasse unter der Jugend zu verstärken. Dabei sind wir der Meinung, daß uns hier der Film „Ernst Thälmann - Sohn seiner Klasse“ eine große Hilfe ist. Die DEFA sollte noch mehr solcher guter Filme zur Erziehung der Jugend herstellen.

Die Schwächen und Fehler in der Arbeit der Freien Deutschen Jugend dürfen aber keinesfalls dazu führen, daß man daraus die Schlußfolgerung zieht, daß die Kreisleitungen der Freien Deutschen Jugend nicht berechtigt sind, die Empfehlung für die Kandidaten der Partei zu geben. Diese Auffassung einiger Mitglieder unserer Partei zeigt, daß das Verhältnis dieser Genossen zur Jugend nicht richtig ist, daß sie zumindest nicht die hohe Verantwortung erkennen, die sie für die Entwicklung der Jugend tragen. Deshalb muß man nicht den Entwurf des abgeänderten Statuts ändern, das dem Jugendverband eine große und breite Entwicklung gewährt, sondern muß die Einstellung dieser Genossen zur Jugend ändern. Darm wird es auch bei uns eine bessere Arbeit geben.

Es ist die Aufgabe aller Leitungen der Partei - so steht es im Statut -, die Genossen in der Freien Deutschen Jugend so zu erziehen, daß sie gewissenhaft und verantwortungsbewußt ihre Aufgaben erfüllen, daß sie sich immer ihrer großen Verantwortung bewußt sind.

Hierbei möchte ich erwähnen, daß dies auch auf unseren jüngsten Verband zutrifft, nämlich auf unseren Pionierverband. Auch hier müssen die Leitungen der Freien Deutschen Jugend und die Genossen der Partei mehr darum kämpfen, die Erscheinungen der Abkapselung der Jungen Pioniere von den übrigen Kindern zu überwinden. Die Pionierorganisation muß ihren Einfluß verstärken, indem sie auf der Grundlage unserer Erziehungsprinzipien die Wünsche und Interessen, den Drang nach Selbstbetätigung der Kinder berücksichtigt. Wir halten es auch für gut, wenn ältere Genossen unserer Partei